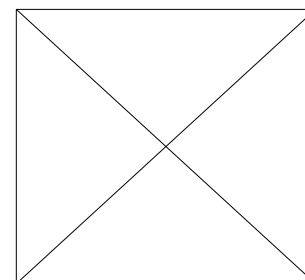


## Kaufmann/-frau - Spedition und Logistikdienstleistung

### Die Tätigkeit im Überblick

Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung organisieren den Versand, den Umschlag sowie die Lagerung von Gütern und verkaufen Verkehrs- sowie logistische Dienstleistungen.

Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung arbeiten in erster Linie bei Speditionen und Unternehmen im Bereich Umschlag/Lagerwirtschaft. Darüber hinaus gibt es auch bei Unternehmen, die z.B. in der Güterbeförderung im Straßen- oder Eisenbahnverkehr oder in der Schifffahrt aktiv sind sowie bei Frachtfluggesellschaften oder Paket- und Kurierdiensten geeignete Tätigkeitsfelder.



zur Bildergalerie

### Die Ausbildung im Überblick

Kaufmann bzw. Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung ist ein anerkannter Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG).

Diese bundesweit geregelte 3-jährige Ausbildung wird in Industrie und Handel angeboten.

### Lesezeichen-tauglicher Link

Wenn Sie diese Berufsbeschreibung als Lesezeichen/Favorit speichern oder die Adresse (per eMail) weitergeben wollen, benutzen Sie bitte die folgende Adresse:

<http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe/start?dest=profession&prof-id=29441>

### Aufgaben und Tätigkeiten (Kurzform)

Sie sind für die Organisation des Güterversands, den Umschlag der Waren und deren Lagerung sowie für weitere logistische Leistungen zuständig. Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung steuern und überwachen das Zusammenwirken der Personen und Einrichtungen, die an der jeweiligen Logistikkette beteiligt sind. Um einen reibungslosen Ablauf zu ermöglichen, suchen sie geeignete Fahrstrecken und Transportmittel aus, erarbeiten Terminpläne und erledigen Formalitäten. Sie beraten und betreuen Kunden, zum Beispiel in Fragen der Verpackung, arbeiten Angebote aus, bereiten Verträge vor und kümmern sich um den Versicherungsschutz. Auch für Kundenreklamationen, Schadensmeldungen und -regulierungen sind sie die Ansprechpartner. Überdies kalkulieren sie Preise, wirken bei der Ermittlung von Kosten und Erträgen mit, wickeln Zahlungsvorgänge und auch Vorgänge des Mahnwesens ab. Um Leistungsangebote auf dem Transport- und Logistikmarkt ermitteln und bewerten zu können, beschaffen sie die erforderlichen Informationen. Sie korrespondieren und kommunizieren mit ausländischen Geschäftspartnern und Kunden z.B. in englischer Sprache und bearbeiten englischsprachige Dokumente. Bei Sendungen in das oder aus dem Ausland halten sie sich an die zoll- und außenwirtschaftlichen Bestimmungen. Sie fertigen Warenbegleit-, Fracht- und Zollpapiere aus und erledigen allgemeine Verwaltungs- und Schreibarbeiten.



Den englischsprachigen Auftrag entgegennehmen und bearbeiten

### Aufgaben und Tätigkeiten (Beschreibung)

Worum geht es?

Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung organisieren den Versand, den Umschlag sowie die Lagerung von Gütern und verkaufen Verkehrs- sowie logistische Dienstleistungen.

#### **Südfrüchte im Winter: eine logistische Herausforderung**

Exotische Früchte im Winter importieren, Medikamente versenden, sensible Computerbauteile anliefern oder Produktionsanlagen verschiffen: Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung sind Experten für Transporte aller Art. Zur Organisation von Warentransporten gehört mehr als das Einladen, Hinfahren und Ausladen. Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung nehmen Aufträge entgegen, beraten Kunden und erstellen Angebote über Transportkonditionen. Sie wählen nach den Vorgaben des Auftrags Transportmittel wie Bahn, Lkw, Flugzeug oder Schiff aus und legen Transportrouten fest. Dabei berücksichtigen sie, wie schnell das Gut befördert werden muss, wieviel Platz es braucht, wo der Transport beginnt und wo das Ziel liegt. Oft organisieren sie Transportketten vom Lkw aufs Schiff und dann wieder auf den nächsten Lkw. Zuverlässig finden sie den preis- und zeitgünstigsten Transportweg heraus und kalkulieren bei den Transportzeiten auch mögliche Aufenthalte an den Staatsgrenzen und eventuelle Lkw-Fahrverbote im In- und Ausland mit ein. Sie kennen die schnellsten Umschlagplätze und sind über problematische Grenzübergänge im Bilde. Da auch Kundenkontakte über die Landesgrenze hinweg bestehen, benötigen die Kaufleute Fremdsprachenkenntnisse, insbesondere in Englisch.

#### **Immer den Überblick bewahren**

Bei der Frachtabfertigung und der Transportabwicklung informieren sie Auftraggeber und Empfänger über die Transportroute sowie die Umschlagorte und voraussichtlichen Ankunftszeiten der Sendungen. Wenn per E-Mail die Anfrage eines Agenten mit Sitz in Indien eintrifft, ob die vom Kunden bestellte Ware bereits den Weg zum Bestimmungsort angetreten hat, bringen sie dies beispielsweise per telefonischer Anfrage bei der zuständigen Fluggesellschaft in Erfahrung und geben die Information weiter. Innerhalb von Europa verschaffen sich Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung dank moderner Fracht- und Flottenmanagementsysteme in Sekundenschnelle per GPS einen Überblick darüber, wo sich einzelne Fahrzeuge "ihrer" Lkw-Flotte befinden. Die Kunden können so ein stetes Status-Quo-Feedback darüber erhalten, wie weit ihre Bestellung gediehen ist.

Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung erarbeiten auch Kostenkalkulationen und übernehmen Büro- und Verwaltungsarbeiten. Außerdem stellen sie zum Beispiel Transportbescheinigungen aus und holen behördliche Genehmigungen für Spezialtransporte ein. Zum Schutz der Transportgüter veranlassen sie gegebenenfalls deren Verpackung, wählen geeignete Lagerräume aus und organisieren die Ein- und Zwischenlagerung in eigenen oder angemieteten Lagern. Bei verderblicher Ware veranlassen sie eine ausreichende Kühlung. Außerdem versichern und verzollen sie die Waren und fertigen Frachtpapiere sowie Zolldokumente aus.

Treffen Sendungen im Lager ein, überprüfen sie anhand von Abholaufträgen, ob alles komplett ist. Ggf. prüfen sie im Lager bzw. beim Ausladen auf der Laderampe selbst, ob die Sendung unversehrt angekommen ist. Sie wickeln die Abrechnungen mit den Fahrern und Frachtführern ab und bearbeiten eventuelle Reklamationen. Bei Transportschäden fertigen sie ein Schadensprotokoll an, führen die Ursachenermittlung durch und benachrichtigen Versicherung und Auftraggeber.

Für ihre Tätigkeit ist es von großer Bedeutung, verschiedene logistische Aufgabenbereiche zu überblicken und ein umfassendes Verständnis von logistischen Gesamtabläufen zu erlangen. Ebenso wichtig ist die Kenntnis einschlägiger gesetzlicher Regelungen, wie z.B. der Gefahrguttransport-, Zoll- und Transportversicherungsbestimmungen.

Logistikdienstleistungen, wie sie heutzutage erbracht werden, sind nur durch den Einsatz moderner Informationstechnologie möglich. Auch E-Commerce spielt eine immer größere Rolle, wenn es um die Konkurrenzfähigkeit von Speditionsunternehmen geht. Der Umgang mit Webportalen, Transport- und Frachtbörsen, Sendungsverfolgungssystemen und die Kommunikation über das Internet gehören für Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung zur täglichen Routine.

### **Aufgaben und Tätigkeiten im Einzelnen**

**Kaufleute für Spedition und Logistikleistung haben hauptsächlich folgende Aufgaben:**

Je nach Art, Größe und Spezialisierung des Betriebes - z.B. internationale, Luftfracht- oder Möbelspedition oder Beförderung von Gefahrgütern - weichen die Tätigkeitsschwerpunkte und -kombinationen voneinander

ab. In der Praxis können daher in den einzelnen Aufgabenbereichen zusätzliche Tätigkeiten hinzukommen bzw. wegfallen. Von zunehmender Bedeutung ist es, den Gesamtüberblick über verschiedene Aufgabenbereiche zu erlangen und logistische Gesamtabläufe umfassend zu verstehen.

- Kunden beraten und Angebote erstellen, beispielsweise
  - über Dienstleistungsangebote, Tarife, spezielle Transportprobleme sowie zweckmäßige Warenverpackungen (Emballage) und Frachtgutzerlegungen (Containerisierung) informieren und beraten
  - Kostenangebote und -voranschläge erstellen (Kostenkalkulation unter Berücksichtigung aller Nebenleistungen, wie z.B. Reedereikosten, Zwischenlagerkosten, Versicherungen)
  - geeignete Umschlagtechniken erläutern und anbieten
  - über Gefahrstoff-/Gefahrgutvorschriften, Signierungs- und Zollvorschriften aufklären
  - Lagerungsmöglichkeiten und Transportversicherungen ausarbeiten und anbieten
  - Terminpläne ausarbeiten und den Kunden erläutern
  - insbesondere Stammkunden über das aktuelle Dienstleistungsangebot auf dem Laufenden halten
- Aufträge abwickeln
  - Aufträge schriftlich bestätigen und dem Auftraggeber die entsprechenden Dokumente zusenden (Stück- und Ladelisten, Zollerklärungen)
  - Speditionsaufträge entgegennehmen
  - Transporte innerhalb des Aufgabenbereichs im Nah-, Fern- und internationalen Verkehr abwickeln
- Planen und Disponieren
  - allgemeine (fachübergreifende) Disposition
    - ein- und ausgehende Güter disponieren
    - die Abholung der Waren beim Versender bzw. die Auslieferung der Waren beim Empfänger veranlassen
    - Transporte disponieren, überwachen, steuern und kontrollieren (Einsatz fremder oder eigener Transportfahrzeuge, Nah- bzw. Fernverkehrsdisposition)
    - Termine nach Prioritäten planen, Touren ausarbeiten und einteilen
    - Informationen über Frachtenmärkte und Transportangebote anderer Unternehmen einholen und auswerten
  - fachbezogene (frachtbezogene) Disposition
    - Transportmittel bereitstellen (Lkw, Bahnwaggon) bzw. entsprechenden Frachtraum einkaufen (in Seeschiffen, Flugzeugen), die geeignete Transporttechnik für den jeweiligen Auftrag auswählen und organisieren (Container, Wechselpritschen)
    - Frachtführer, Transport- und Lagerpartner beauftragen
    - ggf. mehrere Einzelsendungen zu Sammelladungen zusammenfassen und koordinieren
    - die behördlichen Genehmigungen für Spezial- bzw. Gefahrguttransporte einholen
    - den gesamten Transportablauf beobachten und bei unvorhergesehenen Ereignissen sofort neu- oder umdisponieren (Staus, Witterungseinflüsse)
- Fracht und Transport abwickeln
  - Transportdokumente ausfertigen (Frachtbriefe, Lade- und Verladelisten, Versandanzeigen, Maß- und Stücklisten)
  - Auftraggeber und mögliche Transportpartner über den ausgearbeiteten Transportablauf informieren (z.B. die geplanten Umschlags- und Ankunftszeiten mitteilen und erläutern)
  - ausgehende Sendungen rechtzeitig beim Kunden bzw. Lager abrufen
  - Transportversicherungen vermitteln und abschließen
  - Frachtpapiere eingegangener Sendungen auswerten und prüfen (Gewicht, Volumen, Vollständigkeit, Schadensvermerke)
  - Versandanzeigen, Frachtrechnungen und Empfangsquittungen entgegennehmen
  - eingegangene bzw. ausgegangene Sendungen bei den Empfängern avisieren
  - mit den Frachtführern, Fahrern und Umschlagsgesellschaften abrechnen
  - die Frachtkosten gemäß der für den jeweiligen Verkehr gültigen Tarife berechnen, Rechnungen und Rückrechnungen erstellen
  - Reklamationen entgegennehmen, prüfen und bearbeiten (ggf. auch weiterleiten)
- Zollangelegenheiten abwickeln
  - Aus- und Einfuhranmeldungen ausfüllen
  - Zollerklärungen und sonstige Zolldokumente ausfertigen
  - eingehende Sendungen verzollen
  - vorzeitige Freigaben des Zollgutes erwirken (z.B. durch Bankbürgschaften)
  - Ein- und Auslagerung von Waren im Zolllager abwickeln
  - Zollvorlagen bankmäßig abwickeln
- Schadensfälle abwickeln
  - das Schadensausmaß feststellen und ein Schadensprotokoll erstellen

- Schaden nach Möglichkeit als Versicherungsbeleg fotografieren
- Schadensursache und Verantwortliche ermitteln, Haftungsfragen klären, ggf. eine/n Havariekommissar/in einschalten
- Entsorgung beschädigten Gefahrguts beantragen und überwachen
- Versicherung und Auftraggeber informieren
- Tätigkeiten in der Lagerei
  - Umschlagslager, Kommissionierungslager, Zolllager verwalten
  - Kunden bei ihrer eigenen Lagerführung, -verwaltung beraten
  - Lager auswählen (gutabhängig, z.B.: temperaturabhängige Güter, Schüttgüter, Möbel, Textilien; entfernungsabhängig)
  - über Einlagerung oder Zwischenlagerung entscheiden, Lagerdisposition im eigenen bzw. angemieteten Lagerraum
  - Lagerformulare entgegennehmen und prüfen
  - Lagerpapiere ausfertigen, Lagerversicherungen abschließen
  - Lagerbestandslisten führen, Bestandsmitteilungen an Einlagerer weiterleiten
  - Einzelsendungen auf Abruf zusammenstellen und abrechnen (Kommissionieren)

Darüber hinaus führen sie folgende Tätigkeiten aus:

- allgemeine Büro- und Verwaltungsaufgaben erledigen
  - Schriftwechsel mit Auftraggebern, Frachtführern und Lagerhaltern führen und abwickeln
  - Speditionsunterlagen (Speditionsbücher, Lagerbücher) führen
  - ein- und ausgehende Sendungen mit entsprechender EDV-Unterstützung buchungsmäßig erfassen
  - Dokumente intern und extern abrufen, ausstellen, ablegen und verteilen
  - Verhandlungen mit Spediteuren, Fuhrunternehmern, Banken, Versicherungen, Behörden und Kunden führen
  - ggf. Tätigkeiten im Rahmen der Personalverwaltung übernehmen und ausführen; Aufgaben in der Buchhaltung, im Finanz- und Rechnungswesen und der Betriebsorganisation durchführen
  - Statistiken erstellen und auswerten
  - Lohnarbeiten organisieren und überwachen
  - Qualitätskontrollen organisieren, durchführen und überwachen

### **Arbeitsbereiche/Branchen**

Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung arbeiten in erster Linie bei Speditionen und Unternehmen im Bereich Umschlag/Lagerwirtschaft. Darüber hinaus gibt es auch bei Unternehmen, die z.B. in der Güterbeförderung im Straßen- oder Eisenbahnverkehr oder in der Schifffahrt aktiv sind sowie bei Frachtfluggesellschaften oder Paket- und Kurierdiensten geeignete Tätigkeitsfelder.



Im Büro einen Kostenvoranschlag erstellen

### **Branchen im Einzelnen**

- Spedition, Logistik
  - Spedition
  - Frachtumschlag
  - Lagerei

Darüber hinaus bieten sich Beschäftigungsmöglichkeiten in folgenden Arbeitsbereichen/Branchen:

- Post-, Kurierdienste
  - Sonstige Post-, Kurier- und Expressdienste, z.B. private Paketdienst
- Straßen-, Schienenverkehr
  - Güterbeförderung im Straßenverkehr
  - Güterbeförderung im Eisenbahnverkehr
- Schifffahrt
  - Güterbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt
  - Güterbeförderung in der Binnenschifffahrt
- Luftfahrt

- Güterbeförderung in der Luftfahrt, z.B. Frachtfluggesellschaften
- Personaldienstleistungen
  - Befristete Überlassung von Arbeitskräften, z.B. bei Zeitarbeitsfirmen für Berufe im kaufmännischen Bereich
- Gesundheitswesen
  - Krankenhäuser (ohne Hochschulkliniken, Vorsorge- und Rehabilitationskliniken)

### **Arbeitsorte**

Sie halten sich sehr viel in Büroräumen - auch in Großraumbüros - auf, wo sie am Computer z.B. neue Routen planen und Termine festlegen. Vertraute Arbeitsumgebung ist auch die Lager- bzw. Umschlaghalle und der Betriebshof; hier scannen Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung beispielsweise den Barcode von Waren in die Lagerbestandsliste ein. Auf dem Betriebsgelände überprüfen sie Ladelisten. In der Registratur schlagen sie Frachtpapiere nach.

### **Arbeitsgegenstände/Arbeitsmittel**

Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung organisieren und steuern den Transport und die Lagerung von Gütern. Sie erstellen Tarife, Kostenvoranschläge, Frachtrechnungen, Empfangsquittungen, Stück- und Ladelisten, Lagerpapiere, Zollerklärungen, Terminpläne und Statistiken. Speditions- und Logistikdienstleistungskaufleute schließen Transport- und Lagerversicherungen ab und fertigen Schadensprotokolle an. Computer mit Internetanschluss, Telefon und Faxgerät sind in Warentransport und Logistik unentbehrlich. Am Bildschirm berechnen Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung Frachtkosten, arbeiten Angebote aus, bereiten Verträge vor und koordinieren den Güterverkehr. Dazu nutzen sie spezielle Software und GPS (Global-Positioning-System). Per Scanner geben sie den Barcode von Waren in Lagerbestandslisten ein.

Zu den Arbeitsgrundlagen zählen auch Gesetze und Vorschriften, z.B. Gefahrguttransport- und außenwirtschaftliche Bestimmungen.

### **Arbeitsbedingungen**

Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung sind vornehmlich in Büros und Lagerhallen tätig. Als "Architekten" des Güterverkehrs planen, organisieren, rationalisieren, vermitteln und verkaufen sie Dienstleistungen rund um den Güterverkehr. Sie führen ihre Aufgaben weitgehend selbstständig aus. Je nach Betrieb sind sie auch eingebunden in ein Team mit ihren Kollegen.

Viele ihrer Aufgaben erledigen sie am PC. Auch wenn die Arbeitsplätze ergonomisch gestaltet sind, kann dauerhafte Bildschirmarbeit anstrengend für die Augen sein oder zu Verspannungen führen. Deshalb halten Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung die vorgeschriebenen Bildschirmspausen ein.

Die vielseitige Tätigkeit verlangt Flexibilität und gute organisatorische Fähigkeiten: Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung verhandeln mit Flug-, Schifffahrts- oder Eisenbahngesellschaften, suchen am Computer geeignete Fahrstrecken und Transportmittel aus, erarbeiten Terminpläne, fragen per GPS den Standort eines Lkw ab, kalkulieren Preise und arbeiten Angebote aus. Sie bearbeiten Aufträge, die per E-Mail eintreffen, und Anfragen ausländischer Agenten. Dazwischen telefonieren sie mit Kunden, deren Wünsche häufig sehr komplex sind. Hier kommen ihre guten Kommunikationsfähigkeiten und ihre Verhandlungsstärke besonders zum Tragen. Fremdsprachenkenntnisse, insbesondere Englisch, erleichtern ihnen den Austausch mit internationalen Kunden.

Der Arbeitsalltag ist meist nicht von einer ruhigen Arbeitsatmosphäre geprägt. Wenn Probleme mit Behörden oder beim Transport auftreten oder noch eine Versandmöglichkeit in letzter Minute gefunden werden muss, herrscht Zeitdruck. Ggf. fallen dann längere Arbeitszeiten an. Auch Schichtarbeit sowie Feiertagsarbeit sind in manchen Betrieben keine Seltenheit.

### **Arbeitsbedingungen im Einzelnen**

- Bildschirmarbeit (z.B. Frachtkosten berechnen, Transportdokumente ausfertigen)
- Arbeit in Büroräumen
- Arbeit in Lagerhallen (z.B. Barcode von Waren in die Lagerbestandsliste einscannen)
- Kundenkontakt (Kunden beraten und Angebote erstellen)
- Termin- und Zeitdruck (z.B. bei Verzögerungen des Transports)
- Schichtarbeit

### **Verdienst/Einkommen**

Die folgenden Angaben sollen der Orientierung dienen und einen Eindruck von der Bandbreite der Einkommen vermitteln. Ansprüche können aus ihnen nicht abgeleitet werden.

Das Einkommen ist wesentlich von den jeweiligen Anforderungen abhängig. Daneben werden in der Regel Berufserfahrung und Verantwortlichkeit berücksichtigt.

Neben einer Grundvergütung werden teilweise Zulagen und Sonderzahlungen wie 13. Monatsgehalt, Urlaubsgeld und vermögenswirksame Leistungen gezahlt. Es treten regionale und branchenabhängige Einkommensunterschiede auf.

Bei dieser Tätigkeit kann die tarifliche Bruttogrundvergütung beispielsweise € 1.989 bis € 2.290 im Monat betragen.

Quellen:

- **Tarifsammlung des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen**

Informationen über Einkommensmöglichkeiten geben auch folgende Internet-Seiten:

- LohnSpiegel.de
- Tarifspiegel.de

### **Zugang zur Tätigkeit**

In der Regel wird für den Zugang zur Tätigkeit eine abgeschlossene Berufsausbildung als Kaufmann bzw. Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung gefordert.

### **Zugangsberufe/Zugangstätigkeiten**

- Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung

Zugangsberuf (Vorläuferberuf):

- Speditionskaufmann/Speditionskauffrau

Zugangsberufe der ehemaligen DDR:

- Verkehrskaufmann/Verkehrskauffrau Spezialisierungsrichtung Kraftverkehr
- Verkehrskaufmann/Verkehrskauffrau Spezialisierungsrichtung Spedition
- Wirtschaftskaufmann/Wirtschaftskauffrau Spezialisierungsrichtung Verkehrswesen

### **Unmittelbare Beschäftigungs- und Besetzungsalternativen**

Im Folgenden werden Berufe oder Tätigkeiten genannt, die Ähnlichkeiten zum Ausgangsberuf aufweisen. Diese Berufe stellen für Bewerber, die in ihrem erlernten Beruf keine freie Stelle finden, eine mögliche

Alternative dar. Darüber hinaus können Arbeitgeber Fachkräfte dieser Berufe als Alternativen für die Besetzung einer Arbeitsstelle im Ausgangsberuf in Betracht ziehen.

Manche Alternativberufe umfassen nur Teiltätigkeiten des Ausgangsberufs, andere erfordern eine Einarbeitungszeit, die im Einzelfall unterschiedlich lang sein kann.

#### **Job- und Besetzungsalternativen**

**für die Gesamttätigkeit (i.d.R. ohne Einarbeitung):**

- Speditionskaufmann/Speditionskauffrau

**für berufliche Schwerpunkte (i.d.R. kurze Einarbeitung):**

- Staatlich geprüfter Internationaler Luftverkehrsassistent/Staatlich geprüfte Internationale Luftverkehrsassistentin
- Kaufmann/Kauffrau im Eisenbahn- und Straßenverkehr
- Luftverkehrskaufmann/Luftverkehrskauffrau
- Schifffahrtskaufmann/Schifffahrtskauffrau
- Schifffahrtskaufmann/Schifffahrtskauffrau Fachrichtung Linienfahrt
- Schifffahrtskaufmann/Schifffahrtskauffrau Fachrichtung Trampfahrt

**für Teiltätigkeiten und Spezialisierungsformen (mit/ohne Einarbeitungszeit):**

- Disponent/Disponentin - Güterverkehr
- Expedient/Expedientin
- Fuhrparkleiter/Fuhrparkleiterin

**in angrenzenden Berufen:**

- Bürokaufmann/Bürokauffrau
- Industriekaufmann/Industriekauffrau
- Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel
- Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel Fachrichtung Außenhandel
- Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel Fachrichtung Großhandel
- Kaufmännischer Assistent/Wirtschaftsassistent / Kaufmännische Assistentin/Wirtschaftsassistentin

Eine Aufstellung aller möglichen Verwandtschaftsstufen findet man hier:

#### **Erläuterungen zu den einzelnen Verwandtschaftsstufen**

Volltext (pdf, 5kB)

#### **Weitere Beschäftigungsalternativen aus der Sicht eines Bewerbers**

Die genannten Bereiche und Berufe basieren auf gemeinsamen Kenntnissen, Fertigkeiten und Erfahrungen. Ggf. erfordern die genannten Jobalternativen eine längere Einarbeitung, eine Zusatzausbildung oder eine neue Ausbildung, die allerdings oft verkürzt absolviert werden kann.

Jobalternative im Bereich Gütertransport / Verkehrswirtschaft

- Kaufmann für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen/Kauffrau für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen

Gemeinsamkeiten liegen in logistischen Dienstleistungen, z.B. der Planung und Organisation der Beförderung und des Umschlags von Waren, der Preiskalkulation, der Angebotserstellung, der Bearbeitung des Schriftverkehrs sowie von Kundenreklamationen und Schadensmeldungen.

Jobalternativen im Bereich Personenverkehr / Touristik

- Kaufmann/Kauffrau für Verkehrsservice
- Servicekaufmann/Servicekauffrau im Luftverkehr

- Reiseverkehrskaufmann/Reiseverkehrskauffrau

Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung verfügen über Kenntnisse in der Planung, Organisation und dem Verkauf von Beförderungsleistungen sowie in der Kundenberatung und -information, die sie hier gut einbringen können.

Jobalternativen im Bereich Bürowirtschaft / Kaufmännische Verwaltung

- Kaufmann/Kauffrau für Bürokommunikation
- Fachangestellter/Fachangestellte für Bürokommunikation

Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung haben Erfahrungen in der kaufmännischen Verwaltung, im Umgang mit Büroorganisations- und Bürokommunikationsmitteln, im Erledigen des Schriftverkehrs, im Erstellen von Statistiken und im Führen von Terminkalendern, die sie hier gut einbringen können.

### **Weitere Besetzungsalternativen aus der Sicht eines Arbeitgebers**

Arbeitnehmer/innen des hier genannten Bereichs besitzen durch ihre Ausbildung und Berufstätigkeit Kenntnisse, Fertigkeiten und Erfahrungen, die für die Ausübung der Tätigkeit als Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung von Vorteil sind. Ggf. erfordert die Besetzungsalternative eine Einarbeitung, die im Einzelfall unterschiedlich lang sein kann.

Besetzungsalternative im Bereich Gütertransport / Verkehrswirtschaft

- Kaufmann für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen/Kauffrau für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen

Gemeinsamkeiten mit dem Ausgangsberuf liegen in logistischen Dienstleistungen, z.B. der Planung und Organisation der Beförderung und des Umschlags von Waren, Preiskalkulation, Angebotserstellung, Bearbeitung des Schriftverkehrs sowie der Kundenreklamationen und Schadensmeldungen.

### **Spezialisierungsformen**

Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung können sich in Transport- und Speditionsunternehmen z.B. auf Straßen-, Schienen- oder Luftfrachttransporte spezialisieren, auf Transporte in der Binnen- und Überseeschifffahrt oder auch auf Gefahrgut-, Kühl-, Sammelgut- oder Expresstransporte. Innerbetrieblich können sie ihren Schwerpunkt auch auf die Lager- und Materialwirtschaft, die Sachbearbeitung oder das Finanz- und Rechnungswesen legen. Die Bereiche Vertrieb und Verkauf bieten weitere Spezialisierungsmöglichkeiten. Darüber hinaus können sie sich auch auf den Bereich Personalwesen konzentrieren.

Beschreibungen im BERUFENET liegen z.B. für folgende Berufe vor:

- Disponent/Disponentin - Güterverkehr
- Disponent/Disponentin - Lager
- Duty-Officer
- Expedient/Expedientin
- Fuhrparkleiter/Fuhrparkleiterin
- Gefahrgutbeauftragter/Gefahrgutbeauftragte
- Kalkulator/Kalkulatorin
- Kontokorrentbuchhalter/Kontokorrentbuchhalterin
- Kostenrechner/Kostenrechnerin
- Logistiker/Logistikerin
- Sachbearbeiter/Sachbearbeiterin Logistik (Materialwirtschaft)
- Verkaufsberater/Verkaufsberaterin
- Verkaufssachbearbeiter/Verkaufssachbearbeiterin
- Vertriebsassistent/Vertriebsassistentin



## Funktions- und Aufgabenbereiche

Als Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung arbeitet man vorwiegend in folgenden betrieblichen Funktions- und Aufgabenbereichen:

- Angebotswesen, Kalkulation
- Finanz- und Rechnungswesen
- Logistik
- Marketing, Werbung
- Sachbearbeitung, Verwaltung, Sekretariat
- Vertrieb, Verkauf

Darüber hinaus kann sich die Tätigkeit auch auf folgenden Bereich erstrecken:

- Personalwesen

## Weiterbildung im Überblick

### Perspektiven

Der erfolgreiche Einstieg in den Beruf ist erst der Anfang: Eine Voraussetzung für den beruflichen Erfolg ist es, fachlich auf dem Laufenden zu bleiben und das eigene Fachwissen kontinuierlich zu ergänzen, zu vertiefen und an neue Entwicklungen anzupassen. Andere Perspektiven im Berufsleben können sein, sich zu spezialisieren, beruflich voranzukommen oder sich selbstständig zu machen.

Wer internationale Erfahrungen sammeln und im Ausland arbeiten möchte, kann seine Fremdsprachenkenntnisse ausbauen und internationale Qualifikationen erwerben.

### Qualifizierung und Spezialisierung

Weiterentwicklungen im Bereich Warenmanagement und Veränderungen im Kundenverhalten sind Herausforderungen, denen sich Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung immer wieder neu stellen müssen.

Das Themenspektrum für eine fachliche **Anpassungsweiterbildung** ist breit und reicht von Lagerwirtschaft und innerbetrieblichem Transport bis zu Verkehrs- und Speditionswesen. Auch wenn sich Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung auf Einsatzgebiete spezialisieren möchten, finden sie in Bereichen wie Lagerwirtschaft entsprechende Angebote.

### Aufstieg und Studium

Wer sich das Ziel gesetzt hat, beruflich voranzukommen, kann ebenso aus einer Palette an Angeboten zur **Aufstiegsweiterbildung** auswählen. Naheliegend ist es, die Prüfung als Fachkaufmann/-frau für Einkauf und Logistik oder Verkehrsfachwirt/in abzulegen. Auf Leitungs- und Spezialfunktionen, z.B. auf der mittleren Führungsebene, bereiten auch andere Weiterbildungen vor, wie beispielsweise Verkehrsbetriebswirt/in oder Betriebswirt/in für Logistik.

Teilweise werden Vorbereitungslehrgänge auf Weiterbildungsprüfungen auch in Form von E-Learning/Blended Learning angeboten. Hier lernen die Teilnehmer/innen jedoch nicht ausschließlich alleine am Computer. Während des Lehrgangs stehen sie in der Regel in Kontakt mit einem Dozenten, der für inhaltliche und technische Fragen zur Verfügung steht.

Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung, die eine schulische Hochschulzugangsberechtigung besitzen, können studieren und beispielsweise einen Bachelorabschluss im Bereich Logistik erwerben. Unter bestimmten Voraussetzungen ist übrigens auch ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung ein Studium möglich.

Weitere Informationen: Zugang zur Hochschule in den einzelnen Bundesländern

## Hinweis zu Fördermöglichkeiten

Für besonders begabte junge Fachkräfte besteht die Möglichkeit, ein Stipendium zu erhalten und bei Anpassungs- bzw. Aufstiegsweiterbildungen sowie bei einem Studium gefördert zu werden.

Weitere Informationen: Begabtenförderung berufliche Bildung

### Existenzgründung

Wer sich selbstständig machen möchte, kann z.B. einen Speditionsbetrieb oder einen Dienstleistungsbetrieb für Paket- und Kurierdienste oder eine Autovermietung eröffnen.

## Weiterbildung (berufliche Anpassung)

### Anpassungsweiterbildung

#### Qualifizierungslehrgänge (Auswahl)

- Transport, Verkehr, Spedition - allgemein (in **KURSNET**)
- Umgang mit Gefahrgut, Ladungssicherung (in **KURSNET**)
- Transportlogistik (in **KURSNET**)
- Rechtsgebiete (in **KURSNET**)
- Sonstige Rechtslehrgänge - branchen- und funktionsbezogen (in **KURSNET**)
- Lagerwirtschaft, Lagerlogistik, Versand (in **KURSNET**)
- Logistik - Grundlagen (in **KURSNET**)
- Finanz- und Rechnungswesen, Kostenwesen und Kalkulation - sonstige Branchen (in **KURSNET**)
- Kaufmännische Qualifizierung (in **KURSNET**)
- Verkauf von Dienstleistungen (in **KURSNET**)
- Betriebswirtschaftslehre (in **KURSNET**)
- Controlling - sonstige Branchen (in **KURSNET**)
- Betriebliches Aus- und Fortbildungswesen - branchen- und funktionsbezogen (in **KURSNET**)
- Marketing, internationales Marketing - sonstige Branchen (in **KURSNET**)
- Informationsmanagement (in **KURSNET**)
- Englisch (in **KURSNET**)
- Französisch - sonstige Fachsprache (in **KURSNET**)
- EDV-Anwendungen - sonstige Branchen und Wirtschaftszweige (in **KURSNET**)
- Revision (in **KURSNET**)
- Personalwesen - allgemein (in **KURSNET**)
- Betriebliche Organisation - allgemein (in **KURSNET**)
- Vertrieb, Verkauf (in **KURSNET**)
- Einkauf, Beschaffung (in **KURSNET**)
- Material- und Warenwirtschaft (in **KURSNET**)

Weitere Angebote zur beruflichen Anpassungsweiterbildung bietet die Datenbank KURSNET.

## Weiterbildung (beruflicher Aufstieg)

### Aufstieg und Studium

#### Aufstiegsweiterbildungen (Auswahl)

- Fach- und Betriebswirte/-wirtinnen, Fachkaufleute
  - Geprüfter Fachkaufmann/Geprüfte Fachkauffrau für Einkauf und Logistik
  - Geprüfter Fachkaufmann/Geprüfte Fachkauffrau für Außenwirtschaft
  - Geprüfter Verkehrsfachwirt/Geprüfte Verkehrsfachwirtin
  - Betriebswirt/Betriebswirtin (Fachschule) für Logistik
  - Betriebswirt/Betriebswirtin (Fachschule) für Verkehr
  - Betriebswirt/Betriebswirtin (Fachschule) für Außenwirtschaft
- Sonstige Aufstiegsweiterbildungen
  - Ausbilder/Ausbilderin für anerkannte Ausbildungsberufe

Eine Übersicht über das Angebot an beruflichen Aufstiegsweiterbildungen bietet die Datenbank KURSNET.

#### Hochschulbildungsgänge (Auswahl)

- Betriebswirt/Betriebswirtin (Hochschule) für Logistik
- Betriebswirt/Betriebswirtin (Hochschule) für allgemeine Betriebswirtschaft

Eine Übersicht über das Angebot an Studiengängen mit Links auf die einzelnen Hochschulen enthält die Datenbank KURSNET.

### Existenzgründung

Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung können sich z.B. mit einem Speditionsbetrieb selbstständig machen. Als Teilhaber/in oder im Rahmen des Franchisings kann man einen Dienstleistungsbetrieb (Paket- und Kurierdienste, Autovermietung) gründen oder übernehmen.

Wer sich selbstständig machen möchte, sollte sich umfassend beraten lassen, beispielsweise bei den Beratungsstellen der Kammern, Agenturen für Arbeit oder Kommunalverwaltungen.

Informationen zu allen Fragen der Existenzgründung bietet die Broschüre "durchstarten - Existenzgründung", die auch in den Berufs-Informations-Zentren (BiZ) der Agenturen für Arbeit erhältlich ist.

durchstarten - Existenzgründung

Als Broschüre im Berufs-Informations-Zentrum (BiZ) erhältlich.

Weitere Informationen:

- Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)
- KfW Mittelstandsbank
- Deutscher Speditions- und Logistikverband e.V. (DSLVL)

Darüber hinaus empfehlen sich Weiterbildungsmaßnahmen zum Thema Existenzgründung, die den Übergang in die Selbstständigkeit unterstützen, z.B.:

- Existenz- und Unternehmensgründung (in **KURSNET**)

### Ausbildungsinhalte

Im 1. Ausbildungsjahr lernen die Auszubildenden im Ausbildungsbetrieb beispielsweise:

- wie Speditions- und Frachtverträge abgeschlossen werden
- wie man Verkehrsverbindungen unter Berücksichtigung verkehrsgeografischer und wirtschaftlicher Gesichtspunkte festlegt
- wie man Kunden berät, auf Kundenwünsche eingeht und Angebote über Speditionsleistungen erstellt
- welche güterbezogenen Sicherheitsvorschriften zu beachten sind
- wie man die englische Sprache bei Fachaufgaben anwendet
- wie Eingangsrechnungen kontrolliert und bearbeitet werden
- wie Versendungen durchgeführt werden
- welche Rechte und Pflichten aus betrieblichen Haftpflicht- und Sachversicherungsverträgen entstehen
- wie Material und Energie wirtschaftlich und umweltschonend genutzt werden
- wie man betriebsspezifische und Standardsoftware anwendet, Informationen erfasst, Daten eingibt und pflegt
- wie die Regelungen des Datenschutzes eingehalten werden



Einweisen in die Abfertigung von Zollpapieren

Während des 2. Ausbildungsjahres wird den Auszubildenden u.a. vermittelt:

- welche Transportmittel sich für bestimmte Güter eignen, welche rechtlichen Bedingungen man

berücksichtigen muss und wie man Beschränkungen ermittelt

- was bei der Auswahl von Dienstleistern, insbesondere Frachtführern und Verfrachtern, zu beachten ist
- welche Arten der Lagerorganisation es gibt und wie die Arbeitsabläufe im Lager in logistische Arbeitsabläufe eingebunden werden
- wie man die logistischen Bedürfnisse von Kunden ermittelt, Umsetzungsmöglichkeiten überprüft und Lösungsvorschläge ausarbeitet
- wie man die Möglichkeiten der Verknüpfung von Leistungen einzelner Verkehrsträger nutzt
- wie Marktinformationen erschlossen werden
- wie man Angebote einholt, vergleicht und bewertet
- wie man Verträge gestaltet und erstellt
- wie Aufgaben im Team geplant werden und interne und externe Zusammenarbeit im Arbeitsprozess gestaltet werden kann
- welche Maßnahmen zur Schadensverhütung und Schadensminderung getroffen werden sollen und wie diese überwacht werden
- wie man qualitätssichernde Maßnahmen im eigenen Arbeitsbereich anwendet
- wie man Daten für Leistungsabrechnungen und Kalkulationen ermittelt
- wie man Zahlungsvorgänge bearbeitet und welche Grundsätze bei einer ordnungsgemäßen Kassenführung zu beachten sind

### **Im 3. Ausbildungsjahr lernen die Auszubildenden:**

- welche Gefahren im Umgang mit Gefahrgut bestehen, welche Gefahrenklassen und -symbole zu beachten sind und wie güterbezogene Sicherheitsvorschriften umzusetzen sind
- welche Vorschriften man im grenzüberschreitenden Verkehr berücksichtigen muss, welche zoll- und außenwirtschaftlichen Rechtsvorschriften zu berücksichtigen sind und wie das Akkreditivverfahren funktioniert
- wie man Kunden organisatorische und zeitliche Abläufe sowie Möglichkeiten der Sendungsverfolgung erläutert
- wie man Kundenreklamationen bearbeitet, Kunden bei Leistungsstörungen informiert und Schadensfälle abwickelt
- wie man Schadenersatzansprüche prüft, Regressansprüche gegenüber Dritten wahr und Regulierungen veranlasst
- welche Maßnahmen bei Zahlungsverzug einzuleiten sind
- wie man Daten für die Erstellung von Statistiken beschafft, Statistiken erstellt und präsentiert
- welche Zusammenhänge zwischen Qualität und Kundenzufriedenheit bestehen und welche Auswirkungen dadurch auf das Betriebsergebnis entstehen

### **Während der gesamten Ausbildungszeit wird den Auszubildenden vermittelt:**

- welche gegenseitigen Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag entstehen
- wie der Ausbildungsbetrieb organisiert ist
- wie die Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften angewendet werden
- welche Umweltschutzmaßnahmen zu beachten sind

### **In der Berufsschule sind folgende Lernfelder Gegenstand des theoretischen Unterrichts:**

- die Berufsausbildung mitgestalten
- im Speditionsbetrieb mitarbeiten
- Verkehrsträger vergleichen und Frachtaufträge im Güterkraftverkehr bearbeiten
- Speditionsaufträge im Sammelgut- und Systemverkehr bearbeiten
- Frachtaufträge eines weiteren Verkehrsträgers bearbeiten
- Lagerleistungen anbieten und organisieren
- Beschaffungslogistik anbieten und organisieren
- Distributionslogistik anbieten und organisieren
- speditionelle und logistische Geschäftsprozesse an wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ausrichten
- betriebliche Beschaffungsvorgänge planen, steuern und kontrollieren
- Geschäftsprozesse dokumentieren und Zahlungsvorgänge bearbeiten
- Geschäftsprozesse erfolgsorientiert steuern
- Exportaufträge bearbeiten
- Importaufträge bearbeiten
- Marketingmaßnahmen entwickeln und durchführen

Rechtsgrundlagen:

## **Verordnung über die Berufsausbildung zum Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung/zur Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung**

*Fundstelle:* 2004 (BGBl. I S. 1902), 2009 (BGBl. I S. 1165) Internet

## **Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Kauffrau / Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung (Beschluss der Kultusministerkonferenz**

*Fundstelle:* KMK-Beschlussammlung Internet

### **Lernorte**

Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung werden im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule ausgebildet.

Überwiegend absolvieren Auszubildende ihre Ausbildung in Speditionen und Unternehmen im Bereich Umschlag/Lagerwirtschaft, aber auch z.B. bei Frachtfluggesellschaften, Paketdiensten oder in der Lkw-Vermietung. Sie arbeiten hauptsächlich in Büros, Lagerhallen oder im Betriebshof. Die Arbeitsplätze sind manchmal auf mehrere Zweigstellen verteilt (Zweigstellen am Flughafen, im Stadtgebiet, Außenlager).

Der Berufsschulunterricht findet zum Teil in Blockform in Fachklassen statt.

### **Ausbildungsbedingungen**

#### **Worauf man sich einstellen sollte**

Wer eine duale Ausbildung zum Kaufmann/zur Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung absolviert, lernt überwiegend im **Ausbildungsbetrieb** und in der **Berufsschule**.

**Ausbildungsbetriebe** sind Speditionen oder Industrie- und Handelsunternehmen, die logistische Dienstleistungen organisieren. Für sie sind die Auszubildenden in Büroräumen tätig. Organisatorisches und kommunikatives Geschick brauchen sie von Anfang an: Sie beraten Kunden über Dienstleistungsangebote, erstellen Kostangebote und schließen Transportversicherungen ab. An die Tätigkeit vor dem Bildschirm müssen sich die Auszubildenden ebenso gewöhnen wie an die Arbeit unter Zeitdruck. In Speditionen sind vielfältige Arbeiten zu erledigen, bei denen ein hohes Maß an Konzentration erforderlich ist. Nur so können Arbeitsaufträge zufriedenstellend und termingemäß ausgeführt werden.

Angeleitet werden die angehenden Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung von ihrem Ausbilder und erfahrenen Kollegen, die sie schrittweise an ihre Aufgaben heranzuführen. Bereits während der Ausbildung wird selbstständiges Arbeiten erwartet und das Ergebnis laufend kontrolliert. Die volle Verantwortung müssen die Auszubildenden noch nicht tragen: Dass Transporte im Nah- und Fernverkehr reibungslos abgewickelt werden, garantieren die ausgebildeten Fachkräfte, die dafür zuständig sind, dass die zukünftigen Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung aus ihren Fehlern lernen.

Die Auszubildenden dokumentieren die einzelnen Abschnitte ihrer betrieblichen Ausbildung in einem Berichtsheft, das regelmäßig von ihrem Ausbilder kontrolliert wird. Es muss sorgfältig geführt werden und ist Voraussetzung für die Zulassung zur Abschlussprüfung.

In der **Berufsschule** erarbeiten sich die Auszubildenden den theoretischen Hintergrund, den sie für die erfolgreiche Ausübung ihres Berufs benötigen. Der Unterricht, in dem selbstständiges Arbeiten im Vordergrund steht, ist in Lernfelder gegliedert. Die Auszubildenden lösen praxisorientierte Aufgaben, indem sie die Durchführung betrieblicher Maßnahmen planen, die Ergebnisse überprüfen, bewerten und gegebenenfalls korrigieren. Der Berufsschulunterricht in Fachklassen findet ein- bis zweimal pro Woche oder "am Stück" als Blockunterricht statt. Hier wird der Unterrichtsstoff eines Jahres in Blöcken von beispielsweise drei oder vier Wochen vermittelt. Findet der Blockunterricht nicht am Wohnort statt, sind die Auszubildenden während dieser Zeit z.B. in einem Internat untergebracht und dadurch von Familie und Freunden getrennt.

#### **Leistungsnachweise und Prüfungen**

Während der gesamten Ausbildung müssen die zukünftigen Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung

regelmäßig Leistungsnachweise erbringen und hierfür auch in ihrer Freizeit lernen. In der Berufsschule werden z.B. Klassenarbeiten oder Tests geschrieben. Auch für die Prüfungsvorbereitung auf die Zwischen- und Abschlussprüfung müssen die Auszubildenden Zeit einplanen.

### **Ausbildungsvergütung**

Auszubildende, die eine duale Ausbildung durchlaufen, erhalten eine Ausbildungsvergütung. Sie richtet sich überwiegend nach tarifvertraglichen Vereinbarungen. Ihre Höhe ist abhängig vom Ausbildungsbereich (Industrie und Handel, Handwerk u.a.) und von der Branche, in der die Ausbildung stattfindet, sowie vom räumlichen Geltungsbereich des einschlägigen Tarifvertrages (z.B. neue oder alte Bundesländer). Unter bestimmten Bedingungen, beispielsweise wenn der Ausbildungsbetrieb nicht tarifgebunden ist, sind auch frei vereinbarte Ausbildungsvergütungen möglich.

Die folgenden Angaben sollen der Orientierung dienen. Ansprüche können aus ihnen nicht abgeleitet werden.

Die Auszubildenden können in den einzelnen Ausbildungsjahren monatlich folgende Ausbildungsvergütungen erhalten:

- 1. Ausbildungsjahr: € 383 bis € 558
- 2. Ausbildungsjahr: € 414 bis € 620
- 3. Ausbildungsjahr: € 436 bis € 673

Quelle:

Die Angaben orientieren sich an den Informationen der Datenbank Ausbildungsvergütungen (DAV) des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) - Stand: Oktober 2008

### **Ausbildungskosten**

Die Ausbildung im Betrieb ist für die Auszubildenden kostenfrei. Allerdings können für den Berufsschulunterricht Lernmittelkosten (z.B. für Fachliteratur), Fahrtkosten und ggf. auch Kosten für auswärtige Unterbringung entstehen.

#### **Förderungsmöglichkeiten**

Unter bestimmten Bedingungen können Auszubildende Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) erhalten. Informationen hierzu erteilen die örtlichen Agenturen für Arbeit. Über Voraussetzungen und Höhe einer möglichen Beihilfe informieren das entsprechende Merkblatt der Bundesagentur für Arbeit sowie der BAB-Rechner:

Berufsausbildungsbeihilfe-Rechner (BAB)  
Ein Service der Bundesagentur für Arbeit

### **Ausbildungsdauer**

Die Ausbildung dauert 3 Jahre.

### **Verkürzungen/Verlängerungen**

#### **Verkürzung der Ausbildungszeit**

- Die zuständige Stelle hat auf gemeinsamen Antrag von Auszubildenden und Ausbildenden die Ausbildungszeit zu kürzen, wenn zu erwarten ist, dass das Ausbildungsziel in der gekürzten Zeit erreicht wird. Die Verkürzungsdauer ist unterschiedlich und hängt von der Vorbildung ab. Bei berechtigtem Interesse kann sich der Antrag auch auf die Verkürzung der täglichen oder wöchentlichen Ausbildungszeit beziehen (Teilzeitberufsausbildung).

- Die Landesregierungen können über die Anrechnung von Bildungsgängen berufsbildender Schulen oder einer Berufsausbildung in sonstigen Einrichtungen bestimmen. Voraussetzung ist ein gemeinsamer Antrag der Auszubildenden und Ausbildenden an die zuständige Stelle.
- Auszubildende können nach Anhörung der Ausbildenden und der Berufsschule vor Ablauf ihrer Ausbildungszeit zur Abschlussprüfung zugelassen werden, wenn ihre Leistungen dies rechtfertigen. Die Verkürzungsdauer beträgt meist 6 Monate.
- Ggf. ist eine Verkürzung der Ausbildungsdauer für Auszubildende möglich, die eine betriebliche Einstiegsqualifizierung (EQ) erfolgreich abgeschlossen haben.

#### **Verlängerung der Ausbildungszeit**

In Ausnahmefällen kann die zuständige Stelle die Ausbildungszeit verlängern, wenn dies erforderlich ist.

### **Ausbildungsform**

Beim Ausbildungsberuf Kaufmann bzw. Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung handelt es sich um eine duale Ausbildung, die im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule stattfindet. Der Monoberuf wird ohne Spezialisierung nach Fachrichtungen oder Schwerpunkten in Industrie und Handel ausgebildet.

Hinweis:

Teilnehmer/innen einer betrieblichen Einstiegsqualifizierung (EQ) absolvieren ein Betriebspraktikum mit einer Dauer von 6 bis 12 Monaten. Unter bestimmten Bedingungen (z.B. Berufsschulpflicht) und je nach Bundesland wird das Praktikum durch Unterricht in der Berufsschule ergänzt.

Einstiegsqualifizierung

### **Ausbildungsaufbau**

Auszug aus dem Ausbildungsrahmenplan und dem Rahmenlehrplan

<b>Ausbildung im Betrieb</b>		<b>Ausbildung in der Berufsschule</b>
		in den Lernfeldern:
<b>Im 1. und 2. Ausbildungsjahr</b>	<p>Arbeitsorganisation, Information und Kommunikation</p> <p>Anwenden der englischen Sprache bei Fachaufgaben</p> <p>prozessorientierte Leistungserstellung in Spedition und Logistik</p> <p>speditionelle und logistische Leistungen</p> <p>Verträge, Haftung und Versicherungen</p> <p>Marketing</p> <p>Gefahrgut, Schutz und Sicherheit</p>	<p>die Berufsausbildung mitgestalten</p> <p>im Speditionsbetrieb mitarbeiten</p> <p>Geschäftsprozesse dokumentieren und Zahlungsvorgänge bearbeiten</p> <p>Verkehrsträger vergleichen und Frachtaufträge im Güterkraftverkehr bearbeiten</p> <p>Speditionsaufträge im Sammelgut- und Systemverkehr bearbeiten</p> <p>Frachtaufträge eines weiteren Verkehrsträgers bearbeiten</p> <p>Geschäftsprozesse erfolgsorientiert steuern</p> <p>betriebliche Beschaffungsvorgänge planen, steuern und kontrollieren</p>

	kaufmännische Steuerung und Kontrolle	Lagerleistungen anbieten und organisieren Exportaufträge bearbeiten
<b>Zwischenprüfung vor Ende des 2. Ausbildungsjahres</b>		
<b>Im 3. Ausbildungsjahr</b>	Erweitern und Vertiefen der Kenntnisse aus den beiden ersten Ausbildungsjahren	Importaufträge bearbeiten Beschaffungslogistik anbieten und organisieren Distributionslogistik anbieten und organisieren Marketingmaßnahmen entwickeln und durchführen speditionelle und logistische Geschäftsprozesse an wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ausrichten
<b>Abschlussprüfung nach dem 3. Ausbildungsjahr</b>		

## Ausbildungsabschluss, Nachweise und Prüfungen

### Ausbildungsabschluss

Die Abschlussprüfung in diesem anerkannten Ausbildungsberuf wird auf folgender Grundlage durchgeführt:

### **Verordnung über die Berufsausbildung zum Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung/zur Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung**

*Fundstelle:* 2004 (BGBl. I S. 1902), 2009 (BGBl. I S. 1165) Internet

### Zulassung zur Prüfung

Voraussetzungen für die Zulassung zur Abschlussprüfung bei einer Berufsausbildung in Betrieb und Berufsschule sind vorgeschriebene schriftliche Ausbildungsnachweise sowie die Teilnahme an vorgeschriebenen Zwischenprüfungen.

Zuzulassen ist auch,

- wer in einer berufsbildenden Schule oder sonstigen Berufsbildungseinrichtung ausgebildet worden ist. Dieser Bildungsgang muss allerdings der Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf entsprechen.
- wer nachweist, dass er mindestens das Eineinhalbfache der Zeit, die als Ausbildungszeit vorgeschrieben ist, in dem Beruf tätig gewesen ist, in dem die Prüfung abgelegt werden soll.

### Prüfungsinhalte

#### Zwischenprüfung

In der Mitte des zweiten Ausbildungsjahres findet eine schriftliche Zwischenprüfung statt.

#### Abschlussprüfung

Die Abschlussprüfung besteht aus einem mündlichen und einem schriftlichen Teil.

**Schriftlich** wird in den Prüfungsbereichen Leistungserstellung in Spedition und Logistik, Kaufmännische



Steuerung und Kontrolle sowie Wirtschafts- und Sozialkunde geprüft.

Im Prüfungsbereich "Leistungserstellung in Spedition und Logistik" sollen die Prüfungsteilnehmer/innen in maximal 180 Minuten praxisbezogene Aufgaben oder Fälle aus den Gebieten Transport, Umschlag, Lagerleistungen, logistische Dienstleistungen und Marketing bearbeiten.

Im Prüfungsbereich "Kaufmännische Steuerung und Kontrolle" sollen die Prüfungsteilnehmer/innen in 90 Minuten praxisbezogene Aufgaben oder Fälle aus den Gebieten Kosten- und Leistungsrechnung sowie Controlling bearbeiten.

Im Bereich "Wirtschafts- und Sozialkunde" werden Aufgaben aus dem Gebiet allgemeine wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge der Berufs- und Arbeitswelt gestellt. Die Bearbeitungszeit beträgt maximal 90 Minuten.

**Mündlich** ist ein 30-minütiges fallbezogenes Fachgespräch zu absolvieren: Auf der Grundlage eines Praxisbeispiels aus dem Gebiet speditionelle und logistische Leistungen sollen die Prüfungsteilnehmer/innen Lösungsvorschläge entwickeln und begründen.

#### **Prüfungswiederholung**

Nicht bestandene Prüfungen können nach dem Berufsbildungsgesetz zweimal wiederholt werden.

#### **Prüfende Stelle**

Die Prüfung wird bei der Industrie- und Handelskammer abgelegt.

### **Zugangsvoraussetzungen für die Ausbildung**

Grundsätzlich wird - wie bei allen anerkannten, nach dem Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung geregelten Ausbildungsberufen - keine bestimmte schulische oder berufliche Vorbildung rechtlich vorgeschrieben.

Die Betriebe stellen überwiegend angehende Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung mit Hochschulreife ein. Gut ein Fünftel der Ausbildungsanfänger/innen hatte eine Berufsfachschule absolviert.

Eine Starthilfe zum Ausbildungszugang bietet die betriebliche Einstiegsqualifizierung (EQ).

Informationen zur Einstiegsqualifizierung "Speditionelle Dienstleistungen" findet man unter:

Einstiegsqualifizierung

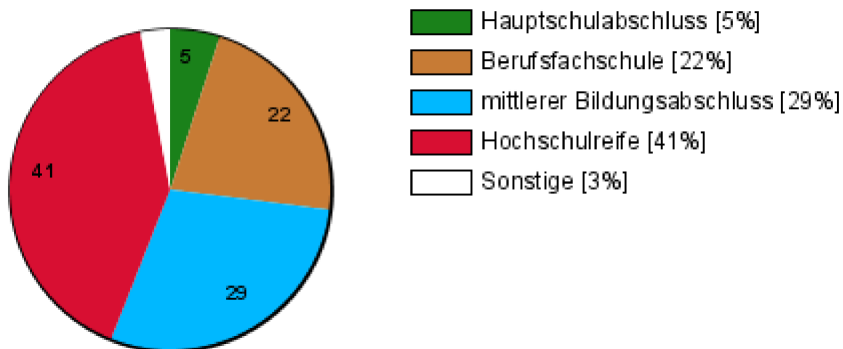
### **Schulische Vorbildung - rechtlich**

Nach dem Berufsbildungsgesetz ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben.

### **Schulische Vorbildung - praktiziert**

Im Jahr 2006 begannen 5.267 zukünftige Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung ihre Ausbildung. 41 Prozent von ihnen verfügten über die Hochschulreife, 29 Prozent über einen mittleren Bildungsabschluss. Den Hauptschulabschluss besaßen fünf Prozent. Eine Berufsfachschule hatten 22 Prozent absolviert.

Ausbildungsanfänger/innen 2006 (in % )



### Weitere Ausbildungsvoraussetzungen

Jugendliche (Personen unter 18 Jahren), die in das Berufsleben eintreten, dürfen nach § 32 des Jugendarbeitsschutzgesetzes nur dann beschäftigt werden, wenn sie dem Arbeitgeber eine ärztliche Bescheinigung über eine Erstuntersuchung vorlegen.

### Wichtige Schulfächer

#### Schulkenntnisse

Gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Ausbildung zum Kaufmann bzw. zur Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung bilden vertiefte Kenntnisse in den nachfolgend genannten Schulfächern:

Schulfach	Begründung
Mathematik	Mathematikkenntnisse sind in der Ausbildung z.B. beim Kalkulieren von Laufzeiten und Frachttarifen wichtig.
Deutsch	Um Informations- und Verkaufsgespräche zu führen oder Kunden zu beraten, benötigt man eine gute Ausdrucksfähigkeit. Eine sichere Rechtschreibung wird beim Schriftwechsel mit Auftraggebern, Frachtführern und Lagerhaltern benötigt.
Wirtschaft	Um marktgerechte Leistungsangebote entwickeln zu können, müssen in der Ausbildung Transport- und Ladungsmärkte analysiert werden. Hierfür sind wirtschaftliche Kenntnisse hilfreich.

#### Sonstige Erfahrungen, Fertigkeiten, Kenntnisse

Förderlich sind darüber hinaus:

Erfahrungen, Fertigkeiten, Kenntnisse	Begründung
Datenverarbeitung	Kenntnisse in der Datenverarbeitung erleichtern in der Ausbildung z.B. die Arbeit mit Tarifikalkulationsprogrammen.
	Da Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung bereits während

Fremdsprachenkenntnisse	ihrer Ausbildung in Kontakt mit ausländischen Kunden stehen können, sind Fremdsprachenkenntnisse, vor allem in Englisch, wichtig.
-------------------------	---

### Ausbildung im Ausland und internationale Zusatzqualifikation

Um seine Ausbildung bzw. Teile davon im europäischen Ausland zu absolvieren oder internationale Zusatzqualifikationen zu erwerben, bieten sich zum Beispiel folgende Möglichkeiten:

#### Gesamte Ausbildung im Ausland

##### Spanien

Eine Ausbildung zum Kaufmann/zur Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung bietet das in Deutschland staatlich anerkannte ASET-Berufsbildungszentrum (Asociación Hispano-Alemana de Enseñanzas Técnicas) in Madrid und Barcelona an. 60 Prozent der Ausbildungszeit leisten die angehenden Kaufleute in spanischen Unternehmen ab, 40 Prozent nimmt die Theorie in Anspruch. Zusätzlich werden die Auszubildenden in Business-Englisch unterrichtet. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Absolventen ein Diplom der deutschen Handelskammer für Spanien (CCA) sowie des deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK). Zulassungsvoraussetzung ist die Hochschulreife oder ein guter mittlerer Bildungsabschluss.

Weitere Informationen:

Aset Berufsschule Madrid

#### Teile der Ausbildung im Ausland

Das im Jahr 2005 novellierte Berufsbildungsgesetz eröffnet grundsätzlich die Möglichkeit, Teile der dualen Ausbildung im Ausland zu absolvieren. Die Auslandsaufenthalte werden im Ausbildungsvertrag vereinbart und können bis zu ein Viertel der Ausbildungsdauer betragen.

#### Internationale Zusatzqualifikationen

- **Großbritannien**

Die IHK Aachen vermittelt zukünftigen Kaufleuten für Spedition und Logistikdienstleistung das praxisnahe Intensivseminar "Doing Business in the English-Speaking World". Während eines zwei- bis dreiwöchigen Aufenthaltes am Londoner European College of Business and Management (ECBM) erwerben die Auszubildenden allgemein- und fachsprachliche Fertigkeiten sowie interkulturelle Kompetenzen. Neben Kultur und Wirtschaft stehen auch Verhandlungs- und Präsentationstechniken sowie professionelles Telefonieren und das Verfassen von Geschäftskorrespondenz in englischer Sprache auf dem Programm.

Weitere Informationen:

IHK Aachen

- **Italien**

Das deutsch-italienische Modellprojekt "FENICE - Formazione & Esperienze Nuove In Cooperazioni Europee" richtet sich an angehende Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung, die bereits über Italienischkenntnisse verfügen. FENICE bietet den Auszubildenden ausbildungsbegleitende Lernmodule, mit denen sie sprachliche und fachliche Kompetenzen für den Umgang mit Geschäftspartnern in Italien erwerben. Im Rahmen eines mehrwöchigen Praktikums in ausgewählten Unternehmen in Italien (Lombardei und Apulien) werden diese Kenntnisse gefestigt. Die Auszubildenden erhalten nach erfolgreichem Abschluss ein italienisches Abschlusszeugnis sowie ein mehrsprachiges Projektzertifikat. Mit dem Zertifikat können sie zusätzlich an der IHK-Prüfung "Zusatzqualifikation Fremdsprache für kaufmännische bzw. gewerblich-technische Auszubildende" teilnehmen.

Weitere Informationen:

FENICE

- **Verschiedene europäische Länder**

Die zweijährige Zusatzqualifizierung Europakaufmann/-frau (European Business Assistant) des Berufskollegs Neuss (Nordrhein-Westfalen) bereitet angehende Kaufleute auf die verantwortliche Mitarbeit in europäisch und international ausgerichteten Unternehmen vor. Vorausgesetzt werden die Hochschulreife, fundierte Englischkenntnisse sowie Grundkenntnisse in Französisch oder Spanisch.

Der Unterricht findet parallel zum 2. Ausbildungsjahr statt und umfasst acht Stunden pro Woche. Hinzu kommen ein vierwöchiges Auslandspraktikum sowie eine Projektarbeit. Nach bestandener Prüfung erhalten die Teilnehmer/innen ein Abschlusszertifikat.

Weitere Informationen:  
Berufskolleg Neuss

#### **Dokumentation beruflicher Auslandserfahrungen**

Im Europass kann man im In- und Ausland gemachte Ausbildungen und berufliche Erfahrungen dokumentieren lassen. Er hilft dabei, die erworbenen Qualifikationen und Kompetenzen im europäischen Kontext transparent und vergleichbar zu machen. Nähere Informationen unter:

Europass

#### **Weitere Informationen**

Die Auslandsvermittlung der Bundesagentur für Arbeit informiert umfassend, detailliert und länderspezifisch über berufliche Bildungs- und Arbeitsmöglichkeiten im Ausland:

Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV)

### **Perspektiven nach der Ausbildung**

#### **Ein Beruf - viele Möglichkeiten**

Beschäftigung finden Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung bei Speditionen und Unternehmen im Bereich Umschlag/Lagerwirtschaft, aber auch bei Unternehmen, die z.B. in der Güterbeförderung im Straßen- oder Eisenbahnverkehr oder in der Schifffahrt tätig sind.

Nach ihrer Ausbildung müssen sich Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung meist entscheiden, welche Einsatzgebiete für sie in Frage kommen und worauf sie sich spezialisieren möchten. Das Spektrum reicht von Straßen-, Schienen- oder Luftfrachttransporten über Transporte in der Binnen- und Überseeschifffahrt bis hin zu Gefahrgut- oder Express-Transporten.

#### **Am Ball bleiben durch lebenslanges Lernen**

Um den Anforderungen des Arbeitsalltags gerecht zu werden, müssen Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung ihr Fachwissen stets aktuell halten und ihre Fachkenntnisse erweitern.

Informationen zu möglichen Anpassungsweiterbildungen bietet die Datenbank BERUFENET in der Rubrik "Weiterbildung" unter dem Navigationspunkt "Tätigkeit".

#### **Auf der Karriereleiter nach oben?**

Den ersten Schritt zum beruflichen Aufstieg kann man bereits während seiner Ausbildung tun, indem man ausbildungsbegleitend Zusatzqualifikationen erwirbt. Beispielsweise umfassen die Bildungsangebote von "Ausbildung Plus" mindestens 100 Stunden und vermitteln Inhalte, die über die Ausbildungsordnung des jeweiligen Berufes hinausgehen. Umweltschutztechniken gehören ebenso dazu wie Management, Computerführerschein oder internationale Qualifikationen. Bestimmte Zusatzqualifikationen können z.B. sogar auf Weiterbildungen angerechnet werden. Nähere Informationen zum Angebot an Zusatzqualifikationen enthält die Datenbank "Ausbildung Plus": Ausbildung Plus  
Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, Projektträger ist das Bundesinstitut für Berufsbildung

Wer beruflich vorankommen will und eine leitende Position anstrebt, kann eine **Aufstiegsweiterbildung** ins Auge fassen. Dies kann eine Weiterbildung als Fachkaufmann/-frau oder Betriebswirt/in sein.

Darüber hinaus haben Personen mit einer Hochschulzugangsberechtigung die Möglichkeit, ein Studium in Betracht zu ziehen.

Informationen zu konkreten Aufstiegsweiterbildungen bietet die Datenbank BERUFENET in der Rubrik "Weiterbildung" unter dem Navigationspunkt "Tätigkeit".

#### **Selbstständigkeit**

Auch der Schritt in die Selbstständigkeit ist möglich: Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung können sich z.B. mit einem Speditionsbetrieb oder einem Dienstleistungsbetrieb für Paket- und Kurierdienste oder einer Autovermietung selbstständig machen.

#### **Ausbildungsalternativen**

Zu diesem Beruf gibt es Ausbildungsalternativen in unterschiedlichen Bereichen. Die Ähnlichkeit der nachfolgend genannten Berufe bezieht sich auf vergleichbare Ausbildungs- bzw. Tätigkeitsinhalte.

##### Ausbildungsalternativen im Bereich Verkehrswirtschaft

- Kaufmann/Kauffrau für Verkehrsservice
- Kaufmann/Kauffrau im Eisenbahn- und Straßenverkehr
- Luftverkehrskaufmann/Luftverkehrskauffrau
- Servicekaufmann/Servicekauffrau im Luftverkehr
- Staatlich geprüfter Internationaler Luftverkehrsassistent/Staatlich geprüfte Internationale Luftverkehrsassistentin
- Fachkraft für Hafenlogistik
- Schifffahrtskaufmann/Schifffahrtskauffrau Fachrichtung Linienfahrt
- Schifffahrtskaufmann/Schifffahrtskauffrau Fachrichtung Trampfahrt
- Kaufmann für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen/Kauffrau für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen

Vergleichbare Ausbildungs- bzw. Tätigkeitsinhalte: mit in- und ausländischen Verkehrsträgern zusammenarbeiten, Transporte planen und organisieren, allgemeine kaufmännische Aufgaben ausführen, z.B. Termine und Fristen überwachen, Schriftverkehr erledigen sowie Kunden beraten und betreuen.

##### Ausbildungsalternativen im Bereich Hotel- und Gaststättengewerbe / Touristik

- Reiseverkehrskaufmann/Reiseverkehrskauffrau
- Kaufmann/Kauffrau für Tourismus und Freizeit
- Staatlich geprüfter Touristikassistent/Staatlich geprüfte Touristikassistentin
- Staatlich geprüfter Assistent/Staatlich geprüfte Assistentin für Hotelmanagement

Vergleichbare Ausbildungs- bzw. Tätigkeitsinhalte: mit in- und ausländischen Partnern zusammenarbeiten, Dienstleistungen planen, organisieren, verkaufen und ausführen; Erwerb vergleichbarer, allgemeiner Kenntnisse in Bürowirtschaft.

##### Ausbildungsalternativen im Bereich Bürowirtschaft / Kaufmännische Verwaltung

- Industriekaufmann/Industriekauffrau
- Bürokaufmann/Bürokauffrau
- Kaufmann/Kauffrau für Bürokommunikation
- Fachangestellter/Fachangestellte für Bürokommunikation
- Kaufmännischer Assistent/Wirtschaftsassistent / Kaufmännische Assistentin/Wirtschaftsassistentin - Büro/Sekretariat

Vergleichbare Ausbildungs- bzw. Tätigkeitsinhalte: sachbearbeitende Tätigkeiten mit modernen Informations- und Kommunikationssystemen ausführen, Aufgaben im Rechnungswesen und Zahlungsverkehr übernehmen.

##### Ausbildungsalternativen im Bereich Verkauf / Vertrieb

- Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel Fachrichtung Außenhandel
- Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel Fachrichtung Großhandel
- Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel

Vergleichbare Ausbildungs- bzw. Tätigkeitsinhalte: Geschäftsvorgänge sowie Termine und Fristen (Liefertermine) überwachen und begleiten, Verkaufsgespräche mit Kunden führen und fachkundige Beratung anbieten. Erwerb fundierter Kenntnisse im Planen, Organisieren und Disponieren.

Ausbildungsalternative im Bereich Fremdsprachliche Wirtschaftsassistenz / Fremdsprachliches Sekretariat

- Kaufmännischer Assistent/Wirtschaftsassistent / Kaufmännische Assistentin/Wirtschaftsassistentin - Fremdsprachen

Vergleichbare Ausbildungs- bzw. Tätigkeitsinhalte: fremdsprachige Korrespondenz führen, Angebote übersetzen, Termine und Fristen überwachen; Erwerb fundierter Kenntnisse in Außenhandelskunde und Wirtschaftsgeografie.

## Rechtliche Regelungen

### Rechtsvorschriften und Empfehlungen zur Ausbildung

#### Regelungen auf Bundesebene

- **Verordnung über die Berufsausbildung zum Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung/zur Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung**  
*Fundstelle:* 2004 (BGBl. I S. 1902), 2009 (BGBl. I S. 1165) Internet
- **Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Kauffrau / Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung (Beschluss der Kultusministerkonferenz)**  
*Fundstelle:* KMK-Beschlussammlung Internet
- **Verordnung über die Bescheinigung von Grundlagen beruflicher Handlungsfähigkeit im Rahmen der Berufsausbildungsvorbereitung (Berufsausbildungsvorbereitungs-Bescheinigungsverordnung - BAVBVO)**  
*Fundstelle:* 2003 (BGBl. I S. 1472) Internet
- **Berufsbildungsgesetz (BBiG)**  
*Fundstelle:* 2005 (BGBl. I S. 931), 2006 (BGBl. I S. 2407), 2007 (BGBl. I S. 2246), 2008 (BGBl. I S. 2917), 2009 (BGBl. I S. 160) Internet
- **Gesetz zum Schutz der arbeitenden Jugend (Jugendarbeitsschutzgesetz - JArbSchG)**  
*Fundstelle:* 2003 (BGBl. I S. 2304, 2848, 2954), 2003 (BGBl. I S. 3007), 2005 (BGBl. I S. 239, 1666), 2008 (BGBl. I S. 2149) Internet

#### Regelung auf Landesebene

### Anrechnung schulischer Berufsgrundbildungsjahre auf die Ausbildungszeit

Das zuständige Landesministerium kann rechtliche Regelungen zur Anrechnung eines schulischen Berufsgrundbildungsjahres bzw. einer Berufsfachschulausbildung auf die Ausbildungszeit erlassen. Diese ist im Folgenden aufgeführt.

- Dies gilt nur für das Bundesland Nordrhein-Westfalen:

**Verordnung über die Anrechnung vollzeitschulischer beruflicher Bildungsgänge auf die Ausbildungsdauer gemäß BBiG und HwO und die Zulassung von Absolventen vollzeitschulischer beruflicher Bildungsgänge zur Abschlussprüfung in dualen Ausbildungsberufen**

*Fundstelle:* 2006 (GV. NRW S. 217) Internet

- Dies gilt nur für das Bundesland Thüringen:

**Thüringer Verordnung zur Anrechnung beruflicher Vorbildung auf die Ausbildungszeit vom 30.11.2006**

*Fundstelle:* 2006 (Thü.GVBl. S. 555) Internet

- Dies gilt nur für das Bundesland Sachsen:

**Sächsische Ausführungsverordnung zum Berufsbildungsgesetz (SächsBBiGAVO)**

*Fundstelle:* 2006 (SächsGVBl. S. 152), 2007 (SächsGVBl. S. 45), 2008 (SächsGVBl. S. 251, 429, 554), 2009 (SächsGVBl. S. 510) Internet

- Dies gilt nur für das Bundesland Sachsen-Anhalt:

**Verordnung über die Anrechnung vollzeitschulischer beruflicher Bildungsgänge auf die Ausbildungszeit**

*Fundstelle:* 2007 (LSA.GVBl. S.348) Internet

**Rechtsvorschrift zur Tätigkeit**

- **Berufszugangsverordnung für den Güterkraftverkehr (GBZugV)**

*Fundstelle:* 2000 (BGBl. I S. 918) Internet

**Gleichwertigkeit beruflicher Bildungsabschlüsse in Europa**

- **Gemeinsame Erklärung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Frankreich**

*Fundstelle:* 2004 (Bundesministerium für Bildung und Forschung) Internet

- **Liste der gleichwertigen Berufsbildungsabschlüsse Deutschland - Österreich**

*Fundstelle:* 2008 (BMWi, BMBF) Internet

**Zuordnung Berufsfelder**

Der Beruf Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung ist folgendem Berufsfeld zugeordnet:

- Berufe rund um Transport, Lager und Logistik

**Zuordnung Berufliche Merkmale**

Der Beruf Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung ist folgenden beruflichen Merkmalen zugeordnet:

**Tätigkeiten**

- bedienen/Kunden betreuen
- kalkulieren/rechnen
- kaufen/verkaufen
- planen/organisieren
- verwalten

**Arbeitsort**

- Büro

**Arbeitsgegenstände/-mittel**

- Büro-/Kommunikationsgeräte/Präsentationsmittel
- Computer/Rechner
- Fremdsprachen
- Informationen/Medien/Internet
- Menschen
- Regelungen/Gesetze/Vorschriften
- Schriftstücke/Dokumente

**Informationsangebote der Bundesagentur für Arbeit**

- Arbeitsmarkt Kaufleute Personalerstatements: Vom Allrounder zum Spezialisten  
abi 04/2008
- Arbeitsmarkt Kaufleute: Das Rückgrat der Unternehmen  
abi 04/2008
- Ausbildung & Beruf. Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung: Zur richtigen Zeit am richtigen Ort  
abi 02/2005
- Ausbildungsreportage Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung: Warenströme dirigieren  
abi 01/2008
- **BBZ Beruf Bildung Zukunft - Transport und Verkehr (Heft 21)**  
Internet  
Broschüre erhältlich im Berufs-Informations-Zentrum (BiZ)
- Berufe im Personen- und Güterverkehr auf der Schiene: Zum Zuge kommen  
Am Ende des Artikels besteht die Möglichkeit, eine Aufstellung mit Beschreibungen von Ausbildungsberufen oder akademischen Berufsmöglichkeiten im Personen- und Güterverkehr anzuwählen. abi 12/2009
- Berufsbilder in der Hafenlogistik: Zukunftschancen am Tor zur Welt  
planet-beruf.de
- Branchenreport Logistik: Beförderer der Weltwirtschaft  
abi 08/2008
- Branchenreport: Arbeitgeber im Bereich Verkehr  
planet-beruf.de
- Firmenportrait Logistikunternehmen: Zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort  
planet-beruf.de
- Groß- und Außenhandel: Berufsbilder/Aus- und Weiterbildung  
abi 07/2008
- Kaufmännische Berufsausbildung: Für jede Branche ein Kaufmann?  
abi 4/2006
- Kaufmännische Verkehrsberufe: Ohne Kaufleute fährt und fliegt nichts  
planet-beruf.de
- Steckbrief Verkehrsberufe: Freie Fahrt voraus!
- Studium & Beruf Logistik: Koordination im Zeichen der Europalette  
abi 11/2004
- Tagesablauf eines Kaufmanns für Spedition und Logistikdienstleistung  
planet-beruf.de
- Voll im Trend ... Logistik: Ein Berufszweig in Bewegung  
abi 12/2006

**Informationen von Ministerien, Verbänden und Organisationen**

- Ausbildungsbörse Ernährungsindustrie



Arbeitgebervereinigung Nahrung und Genuß e.V. (Hrsg.)

- Berufs- und Beschäftigungsguide Logistik
- Berufswelt LOGISTIK - das Karriereportal für kluge Köpfe
- Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)  
Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung: Informationen zu Ausbildung und Beruf
- **Fachwissen für Speditions- und Logistikkaufleute**  
Internet  
Fachreihe des Berufsbildungswerkes der Spedition in Hessen e.V. (BSH)
- LOGIS.NET  
Kompetenzzentrum für Verkehr und Logistik der Regionalen Innovationsstrategie (RIS) Weser-Ems
- logistics.de  
Internetportal für die Logistik-Community
- Verlag: Springer Transport Media  
LOGISTIK2  
Tagesaktuelles Newsportal der Logistikbranche, u.a. mit frei abonnierbarem Newsletter.
- MyLogistics.net - Das Logistikportal im Internet
- Themenheft Logistik 2009  
Das Heft kann auf der Homepage des Bundesvereins Logistik (BVL) als pdf-Datei heruntergeladen werden.
- VDV Karriere.de  
Ein Informationsservice über Berufsmöglichkeiten in der Verkehrsbranche, herausgegeben vom Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV). In der oberen Menüleiste lassen sich die Bereiche "Berufsausbildung" und "Weiterbildung" gesondert anwählen.
- Verlag: Heinrich Vogel  
VerkehrsRundschau - Portal für Spedition, Transport und Logistik

#### Fachzeitschriften

- **DVZ Deutsche Logistik-Zeitung**  
Verlag: Deutscher Verkehrs-Verl.  
Internet  
Informationen aus Logistik und Transport
- **güterverkehr**  
Verlag: Kirschbaum  
Internet  
Fachzeitschrift zur Unternehmensführung für die Geschäfts- und Fuhrparkleitung in den Unternehmen des gewerblichen Straßengüterverkehrs, sowohl für Güternah- und Güterfern- als auch für Werkverkehr
- **Logistik für Unternehmen**  
Verlag: Springer VDI  
Internet  
Fachmagazin der internen und externen Logistik
- **Logistik Heute**  
Verlag: Huss  
Internet  
Aktuelles Fachmagazin für Unternehmen mit Zukunft, offizielles Mitteilungsblatt der Bundesvereinigung Logistik

- **Logistik Journal**  
Verlag: Henrich  
Internet
- **Logistikwelt**  
Verlag: Schlütersche  
Internet  
Fachmagazin für Interne und Externe Logistik
- **Logistra**  
Verlag: Huss  
Internet  
Praxiswissen für Intralogistik und Werkverkehr
- **VerkehrsRundschau**  
Verlag: Heinrich Vogel  
Internet  
Spedition, Transport & Logistik.

**Auswahl an Büchern/Medien, die im Buchhandel erhältlich sind**

- **Bildungsmarkt Logistik**  
Verfasser: Angela Roth, Peter Klaus  
Verlag: Deutscher Verkehrs-Verl.  
Erscheinungsjahr: 2008  
Eine Übersicht über Möglichkeiten der Ausbildung, Weiterbildung sowie des Studiums für Logistik und Supply Chain Management in Deutschland
- **Erläuterungen und Praxishilfen für die Ausbildungsordnung Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung**  
Verlag: wbv  
Erscheinungsjahr: 2006
- **Global Logistics. Strategien, Konzepte und Planungsbeispiele**  
Verfasser: Frank Straube u.a.  
Verlag: Bundesvereinigung Logistik (Hrsg.)  
Erscheinungsjahr: 2008
- **Kaufmännische Betriebslehre**  
Verfasser: Jürgen Müller u.a.  
Verlag: Europa-Lehrmittel  
Erscheinungsjahr: 2008
- **LORENZ Leitfaden für Spediteure und Logistiker in Ausbildung und Beruf**  
Verfasser: Willy Korf  
Verlag: Deutscher Verkehrs-Verl.  
Erscheinungsjahr: 2008  
2 Bde.
- **Marketing & PR für Logistikdienstleister und Speditionen**  
Verfasser: Heike Steinmetz  
Verlag: Huss  
Erscheinungsjahr: 2007
- **Rechnungswesen Spedition und Logistikdienstleistung**  
Verfasser: Eberhardt Egger  
Verlag: Winklers Verl.  
Erscheinungsjahr: 2006
- **Strategisches Management für Logistikdienstleister. Grundlagen und Praxisberichte**  
Verfasser: Björn Bohlmann, Thomas Krupp  
Verlag: Deutscher Verkehrs-Verl.

Erscheinungsjahr: 2007

- **Taschenbuch der Logistik**  
Verfasser: Reinhard Koether (Hrsg.)  
Verlag: Carl Hanser / VM  
Erscheinungsjahr: 2008
- **Zukunft der Logistik-Dienstleistungsbranche in Deutschland 2025**  
Verfasser: Heiko von der Gracht u.a.  
Verlag: Deutscher Verkehrs-Verl.  
Erscheinungsjahr: 2008

#### Adressen für weiterführende Informationen

Bitte keine Bewerbung an diese Adressen!

Hilfen zur Stellensuche finden Sie in BERUFENET unter Stellen- und Bewerbersuche oder in Ihrer Agentur für Arbeit.

#### Berufs-/Interessenverbände, Arbeitgeber-/Arbeitnehmer-Organisationen

- **Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) e.V.**  
Breitenbachstraße 1  
60487 Frankfurt  
D Fon: +49.69.79190  
Fax: +49.69.7919227  
Internet  
E-Mail: bgl@bgl-ev.de
- **Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME)**  
Bolongarostraße 82  
65929 Frankfurt  
D Fon: +49.69.308380  
Fax: +49.69.30838199  
Internet  
E-Mail: info@bme.de
- **Bundesverband Wirtschaft, Verkehr und Logistik (BWVL) e.V.**  
Postfach 160108  
53060 Bonn  
  
Lengsdorfer Hauptstraße 75  
53127 Bonn  
D Fon: +49.228.925350  
Fax: +49.228.9253545  
Internet  
E-Mail: info@bwvl.de
- **Bundesvereinigung der Berufskraftfahrer-Verbände e.V. (BdBV)**  
Oerschbachstraße 150  
40591 Düsseldorf  
D Fon: +49.202.2519690  
Fax: +49.211.790102

Internet

- **Bundesvereinigung Logistik e.V. (BVL)**  
Postfach 106811  
28068 Bremen

Schlachte 31  
28195 Bremen  
D Fon: +49.421.173840  
Fax: +49.421.167800  
Internet  
E-Mail: bvl@bvl.de

- **Deutsche Gesellschaft für Logistik GmbH**  
Schlachte 31  
28195 Bremen  
D Fon: +49.421.173840  
Fax: +49.421.167800  
Internet  
E-Mail: dgfl@dgfl.de

- **Deutscher Speditions- und Logistikverband e.V. (DSLVB)**  
Postfach 1360  
53003 Bonn

Weberstraße 77  
53113 Bonn  
D Fon: +49.228.914400  
Fax: +49.228.9144099  
Internet  
E-Mail: info@dslv.spediteure.de

#### Arbeitnehmerverband

- **DHV - Die Berufsgewerkschaft**  
Postfach 261351  
20503 Hamburg

Droopweg 31  
20537 Hamburg  
D Fon: +49.40.6328020  
Fax: +49.40.63280225  
Internet  
E-Mail: DHV@dhv-cgb.de  
Mitglied im CGB (Christlicher Gewerkschaftsbund Deutschlands)

- **TRANSNET Gewerkschaft GdED**  
Chausseestraße 84  
10115 Berlin  
D Fon: +49.30.4243900  
Fax: +49.30.42439060  
Internet  
E-Mail: presse@transnet.org

- **ver.di - Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft**  
Paula-Thiede-Ufer 10  
10179 Berlin  
D Fon: +49.30.69560  
Fax: +49.30.69563141

Internet  
E-Mail: info@verdi.de

#### Sonstige

- **Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML**  
J.-v.-Fraunhofer-Straße 2-4  
44227 Dortmund  
D Fon: +49.231.97430  
Internet  
E-Mail: info@iml.fraunhofer.de
- **Institut für Seeverkehrswirtschaft und Logistik (ISL)**  
Universitätsallee 11-13  
28359 Bremen  
D Fon: +49.421.220960  
Fax: +49.421.2209655  
Internet  
E-Mail: info@isl.org

#### Internationale Verbände

- **European Logistics Association**  
Kunstlaan 19  
1210 Brüssel  
B Fon: +32.2.2300211  
Fax: +32.2.2308123  
Internet  
Dachverband

#### Interessen

- Neigung zu planender und organisierender Tätigkeit (z.B. ein- und ausgehende Güter disponieren, Transporte planen und überwachen, Touren ausarbeiten und einteilen)
- Neigung zu beratender und überzeugender Tätigkeit (Kunden über Dienstleistungsangebote beraten und informieren)
- Neigung zu kundenorientierter Tätigkeit (auf Kundenwünsche und Reklamationen eingehen)
- Neigung zu Büro- und Verwaltungsarbeiten (z.B. Transportdokumente ausfertigen, Frachtkosten berechnen, Zollangelegenheiten abwickeln, Schadensfälle bearbeiten)
- Neigung zu kaufmännischem Denken
- Interesse an Wirtschaftsfragen und Wirtschaftskunde

#### Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten

Folgende Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten werden benötigt, um den Beruf lernen und ausüben zu können. Bei einigen Fähigkeiten wird ein Ausprägungsgrad genannt. Dieser gilt für den mittleren oder typischen Vertreter dieses Berufes.

#### Fähigkeiten

- Durchschnittliches allgemeines intellektuelles Leistungsvermögen
- Durchschnittliches rechnerisches Denken (Beispiele siehe unter Kenntnisse und Fertigkeiten)
- Durchschnittliches sprachliches Denken (Beispiele siehe unter Kenntnisse und Fertigkeiten)
- Wahrnehmungs- und Bearbeitungsgeschwindigkeit (z.B. rasches Überfliegen von Tarif- und Frachtlisten, Überprüfen von Frachtpapieren auf Vollständigkeit)
- Konzentration (z.B. Arbeiten unter hohem Zeitdruck mit häufigem Wechsel zwischen Arbeiten am PC)

und Kommunikation am Telefon, schnelle Aufnahme der Tätigkeit nach einer Störung)

- Merkfähigkeit (z.B. Zahlengedächtnis für Frachttarife)
- Umstellungsfähigkeit (z.B. schneller Wechsel zwischen Sachbearbeitung und telefonischer Kundenbetreuung)
- Handgelenk-Finger-Geschwindigkeit (z.B. Erledigen von Schreivarbeiten am Computer)
- Kaufmännische Befähigung (z.B. Entwickeln marktgerechter Angebote)
- Befähigung zum Planen und Organisieren (z.B. Planen des Transportmitteleinsatzes, Ausarbeiten von Touren und Terminplänen)

Hinweis: Die Ausprägungsgrade beziehen sich auf Personen mit mittlerem Bildungsabschluss.

#### **Kenntnisse und Fertigkeiten**

- Rechenfertigkeiten (z.B. Kalkulieren von Laufzeiten und Frachttarifen, Berechnen von Frachtkosten, Erstellen von Rechnungen)
- Verständnis für mündliche Äußerungen (z.B. Entgegennehmen von Reklamationen)
- Mündliches Ausdrucksvermögen (z.B. Beraten von Kunden, Verhandeln mit Lkw-Fahrern oder Luft- bzw. Seefrachtführern)
- Textverständnis (z.B. Verstehen und Umsetzen von Arbeitsanleitungen und Handelsbestimmungen)
- Schriftliches Ausdrucksvermögen und Rechtschreibsicherheit (z.B. Korrespondieren mit Kunden, Behörden und Versicherungen, auch fremdsprachig)

#### **Arbeits- und Sozialverhalten**

Einige Merkmale des Arbeits- und Sozialverhaltens sind gleichermaßen für alle Berufe relevant und werden deshalb nicht gesondert erwähnt. Hierzu gehören: Leistungs- und Einsatzbereitschaft, Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Ehrlichkeit, selbstständige Arbeitsweise, Kritikfähigkeit sowie angemessene Umgangsformen. Zusätzlich werden die nachfolgend genannten berufsspezifischen Merkmale benötigt, um diesen Beruf ausüben zu können.

- Sorgfalt (z.B. korrektes Ausfertigen von Transportdokumenten, exaktes Berechnen der Frachtkosten, genaues Anfertigen von Zollerklärungen, fehlerfreies Führen der Lagerbestandslisten)
- Flexibilität (Ausführen einer Vielzahl von sehr unterschiedlichen Tätigkeiten)
- Kontaktbereitschaft (z.B. schnelles Herstellen von Kontakten beim Akquirieren von Aufträgen im Frachtverkehr)
- Interkulturelle Kompetenz (z.B. angemessenes Eingehen auf kulturelle Besonderheiten im Umgang mit Kunden aus dem Ausland)
- Kunden- und Serviceorientierung (z.B. Eingehen auf Kundenwünsche hinsichtlich spezieller Transportprobleme sowie zweckmäßiger Warenverpackungen)
- Verhandlungsgeschick (z.B. Vereinbaren von Lieferterminen, Transport- und Lagerkapazitäten)
- Durchsetzungsvermögen (z.B. Festlegen von Spediteuren auf bestimmte Konditionen)

#### **Kompetenzen**

Die folgende Liste enthält eine Auswahl der wichtigsten Fertigkeiten und Kenntnisse. Die Auswahl dieser berufsbezogenen Kompetenzen erfolgt auf Basis der Ausbildungsordnung sowie der Auswertung von Stellen- und Bewerberangeboten.

**Kernkompetenzen, die man während der Ausbildung erwirbt:**

- Abrechnung
- Disposition (Güterverkehr)
- Distributionssysteme planen und einsetzen
- Kalkulation
- Kundenberatung, -betreuung
- Lagerwirtschaft
- Logistik
- Speditions-, Lieferverkehr
- Tourenplanung

- Transportversicherung
- Versand
- Zollvorschriften, Zollabwicklung

Weitere Kompetenzen, die für die Ausübung dieses Berufs bedeutsam sein können:

- Auftragsannahme, -bearbeitung
- Buchführung, Buchhaltung
- Büro- und Verwaltungsarbeiten
- Distributionslogistik
- Fremdsprachenkorrespondenz
- Gefahrgutverladung, -versendung, -transport
- Internationaler Speditionsverkehr
- Kosten- und Leistungsrechnung
- Luftfrachtspedition
- Schadensfälle bearbeiten, Schäden regulieren
- Seefracht, Seehafenspedition
- Transport- und Speditionsrecht
- Transportlogistik
- Verkauf

Darüber hinaus enthält die folgende Kompetenzgruppe weitere relevante Fertigkeiten und Kenntnisse für den vorliegenden Beruf:

- Kompetenzgruppe "Bürokommunikation, MS-Office"

### **Kompetenzkatalog**

Der gesamte Kompetenzkatalog, der bei der Bundesagentur für Arbeit eingesetzt wird, lässt sich unter folgender Adresse herunterladen:

[http://infobub.arbeitsagentur.de/download/public/dkz\\_daten/kompetenzen/Kompetenzenkatalog.xls](http://infobub.arbeitsagentur.de/download/public/dkz_daten/kompetenzen/Kompetenzenkatalog.xls)  
**(Download)**

### **Hinweis:**

Eine Übersetzung von beruflichen Qualifikationen und Kompetenzen in sieben europäische Sprachen ermöglicht das Online-Wörterbuch DISCO (Dictionary of Skills and Competencies). Es kann u.a. für die Erstellung von Bewerbungsunterlagen für den EUROPASS genutzt werden.

Das DISCO-Wörterbuch findet sich unter:

<http://www.disco-tools.eu>

### **Rückblick - Geschichte des Berufs**

#### **Warenverfolgung und -steuerung**

Der Beruf Speditionskaufmann/Speditionskauffrau existierte bereits im Deutschen Reich, wo er 1940 offiziell anerkannt worden war.

Die technische Entwicklung im Bereich Warenverfolgung und -steuerung sowie neue Aufgaben durch erweiterte technische Operationen (Satellitenavigation, elektronische Übertragung, automatisierte Versandsysteme, Informations- und Datenlogistik) veränderten die Anforderungen an Speditionskaufleute. Kenntnisse der Kommunikationswege im Internet, Qualifikationen im Umgang mit Datenbanken und Kenntnisse in E-Commerce oder E-Business sind mittlerweile ebenso unabdingbar wie Kundenorientierung oder Fremdsprachenkompetenzen. Um diese Entwicklung aufzugreifen, wurde der Beruf Speditionskaufmann/-frau durch den Beruf Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung ersetzt.

**Neue Berufsbezeichnung bringt auch Neuerungen in der Ausbildungsordnung**

Nach der Neufassung des Berufsbildes, das 1958 per Erlass des Bundesministeriums für Wirtschaft festgelegt wurde, konnten Betriebe im dreijährigen "Lehrberuf" Speditionskaufmann/-kauffrau ausbilden. Die erste bundesweit geltende Ausbildungsverordnung nach dem Berufsbildungsgesetz erhielt der Beruf Speditionskaufmann/-kauffrau 1983. 1996 wurde sie reformiert.

Im Jahr 2004 trat die Verordnung über die Berufsausbildung zum Kaufmann/zur Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung in Kraft, die den Beruf Speditionskaufmann/-kauffrau ablöste. Neben der neuen Berufsbezeichnung, die den besonderen Stellenwert moderner logistischer Dienstleistungen hervorhebt, enthält sie eine Reihe von Neuerungen: Die speditionellen und logistischen Dienstleistungen werden betont. Darüber hinaus wird unter anderem die Rolle der Information in logistischen Prozessen sowie die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechniken präziser definiert. Mit Blick auf neue Anforderungen an die Sicherheit im Güterverkehr schuf man außerdem eine eigene Berufsbildposition "Gefahrgut, Schutz und Sicherheit". Außerdem berücksichtigt die Ausbildungsordnung die wachsende Bedeutung der englischen Sprache.

#### **Vorläuferberuf**

Der Vorläuferberuf Speditionskaufmann/-frau wurde 2004 aufgehoben.

- Speditionskaufmann/Speditionskauffrau

### **Ausblick - Trends und Entwicklungen**

#### **Virtuelle Logistikplanung**

Im Rahmen der Digitalen Fabrik, d.h. der computersimulierten Maschinenkonstruktion und Produktionsplanung, ergeben sich auch für die Logistik neue Möglichkeiten mit Zukunftspotential: Logistische Prozesse und Strukturen können virtuell konzipiert und optimiert werden. In Computersimulation werden beispielsweise Transportwege berechnet, der Personal- und Fuhrparkeinsatz geplant, der Bedarf an Lagerflächen sowie die notwendigen Lieferketten ermittelt. Wenn Betriebe logistische Gesichtspunkte frühzeitig in die Werks- bzw. Produktionsplanung einbeziehen, können Fertigungszeiten verkürzt sowie Prozesskosten gesenkt werden.

Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung können die virtuelle Logistikplanung zukünftig einsetzen, um Logistikkosten besser zu kalkulieren und dadurch kostengünstige Angebote für ihre Kunden zu erstellen.

#### **Logistik: neue Potenziale durch RFID-Technologie**

Radio Frequency Identification, kurz RFID, gewinnt im Bereich Logistik immer mehr an Bedeutung. Dahinter verbirgt sich eine Technologie, die es ermöglicht, Objekte eindeutig per Funk zu identifizieren. Ein entscheidender Vorteil gegenüber anderen Kennzeichnungssystemen (z.B. Barcodes) besteht darin, dass Informationen über das jeweilige Objekt in Echtzeit erfasst werden können. Waren sind somit jederzeit lokalisierbar, was zu einer hohen Transparenz und Flexibilität in der logistischen Steuerung führt. So kann mithilfe der RFID-Technologie beispielsweise der Warenfluss optimiert und die Rückverfolgbarkeit von Prozessen und Produkten erleichtert werden. Auch für die Automatisierung von logistischen Abläufen ist RFID von Bedeutung, beispielsweise bei der automatischen Erkennung, Sortierung oder Nachbestellung von Waren.

Die Aufgabe von Kaufleuten für Spedition und Logistikdienstleistung besteht darin, komplexe logistische Prozesse zu organisieren - vom Versand über den Umschlag bis hin zur Lagerung von Waren. Der Einsatz moderner Technologien wie RFID wird dabei künftig eine immer größere Rolle spielen, insbesondere wenn es um die Konkurrenzfähigkeit gegenüber anderen Logistik- und Speditionsunternehmen geht.